

Studierendenparlament

Protokoll der 20. Sitzung



Die 20. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 5. Juni 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Madita Fester (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Finn Hölter verfasst.

Präsidium des 65.
Studierendenparlaments

Madita Fester (Präsidentin)
Finn Hölter (Stv. Präsident)
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	7
TOP 4	Berichte aus dem AStA	7
TOP 5	Weitere Berichte	10
TOP 6	Besprechung von Protokollen	10
TOP 7	Bestätigung von Referenten	11
TOP 8	Wahlkampfkosten	14
TOP 9	Antragspaket Volkeningheim	14
TOP 10	Antrag: Vorbehalte gegen den ZWA	15
TOP 11	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	16
TOP 12	Antrag Website	16
TOP 13	Antrag Voelkeningheim	17
TOP 14	Anträge aus dem HHA	18

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer	KriL	Kritische
SDS	Sozialistisch-demokratischer		Studenten		Linke
	Studierendenverband				

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 05.06.2023

	CampusGrün	Von	Bis		LHG	Von	Bis
1	Patricia Rickert	18:18	20:38	1	Niklas Grotjans	-	
2	Leon Focks	18:18	20:38	2	Laila Fiedler	-	
3	Celina Lea Boss	18:18	20:38	3	Vivien Schulze	-	
4	Philipp Schultes	18:18	20:38	4	Valentina Sauer	-	
5	Maret Speemann	18:18	20:38	5	Katharina Abel	-	
6	Soenke Janssen	18:18	20:38	6	Julius Hinderfeld	-	
7	Jacob Hassel	18:18	20:38		Juso-HSG		
8	Christopher Margraf	18:18	20:38	1	Madita Fester	18:18	20:38
9	Lilian Zwanzig	18:18	20:38	2	Gabriel Dutilleux	18:18	20:38
10	Nicolas Sylvester Stursberg	18:18	20:38	3	Maurice Schiller	18:18	20:38
11	Felix Mehls	18:18	20:38	4	Ferhat Iciger	-	
12	Fabian Müller	18:18	20:38		Die Linke.SDS		
13	Markus Schieferdecker	18:18	20:38	1	Laura Höh	-	
	RCDS				Die LISTE		
1	Finn Hölter	18:18	20:38	1	'bout food I guess Škulec	18:18	20:38
2	Mark Pape	18:18	20:38		KriL		
3	Jonas Pape-Petrolat	18:18	20:38	1	Anian Wieland	-	
4	Augustinus Künzel	18:22	20:38				
5	Johanna Meyer zu Vilsendorf	18:18	20:38				

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Madita Fester (Präsidentin) stellt die Beschlussfähigkeit des StuPa fest (21 stimmberechtigte
3 Mitglieder, siehe Anwesenheitsliste) und eröffnet damit die Sitzung um 18:18 Uhr.

4

5 Augustinus Künzel (RCDS) kommt um 18:22 Uhr.

6 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

7 **I.** Wahlkampfkostenerstattung 2023

8 *Liebe Mitglieder des 65. Studierendenparlaments, hiermit beantragen wir, dass das 65.*
9 *Studierendenparlament folgendes beschließen möge:*

10

11 *Regelung der Wahlkampfkostenerstattung für die Wahl des 66. Studierendenparlaments der*
12 *Universität Münster*

13

14 *(1) Einer zur Wahl des 66. Studierendenparlaments angetretenen Liste sind Kosten für*
15 *Wahlkampfmaterialien (Wahlkampfkosten) in Höhe von bis zu 300€ zu erstatten, wenn 1.*
16 *über diese Liste mindestens eine Person in das 66. Studierendenparlament gewählt worden*
17 *ist und 2. Wahlkampfkosten glaubhaft nachgewiesen worden sind.*

18

19 *(2) Einer zur Wahl angetretenen Liste, die die Voraussetzungen des Abs. 1 Nummer 1 und 2*
20 *erfüllt, sind zusätzlich Wahlkampfkosten in Höhe der Summe der Anteile von 900 € zu*
21 *erstatten, die nach der Anzahl der über eine Liste in das 66. Studierendenparlament*
22 *gewählten Personen bestimmt werden.*

23

24 *(3) Der Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung ist spätestens vier Wochen nach dem letzten*
25 *Wahltag beim Finanzreferat in Textform einzureichen.*

26

27 **Begründung**

28 *In der Vergangenheit hat das Studierendenparlament immer eine Regelung für die Erstattung*
29 *von Wahlkampfkosten für das folgende Studierendenparlament getroffen. Dem soll hiermit*
30 *Rechnung getragen werden. Bei sieben antretenden Listen deckt sich das Budget von 3.000€*
31 *mit dem aus der letzten Legislaturperiode.*

32

33 Maurice Schiller (Juso-HSG) erläutert die Dringlichkeit

34

35 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Dringlichkeitsantrags „Wahlkampfkostenerstattung
36 2023“

37 **Abstimmungsergebnis:**

38 (22/0/0) – Damit ist der Dringlichkeitsantrag „Wahlkampfkostenerstattung
39 2023“ aufgenommen.

40 **II.** Antragspaket zur Schließung von Wohnheimen

41 1. Antrag für eine Pressemitteilung zur Schließung von kirchlichen Wohnheimen

42 2. Antrag für einen Brief der Studierendenschaft an das Rektorat

- 43 3. Antrag für einen Brief der Studierendenschaft an den Bischof
44 4. Antrag an das Studierendenwerk zur Beteiligung am Erhalt von Innerstädtischem
45 Wohnraum

46

47 **Begründung**

48 Das Studierendenparlament als höchstes beschlussfassendes Gremium der
49 Studierendenschaft der Uni Münster, sollte sich zum Erhalt von kostengünstigem und
50 interkulturellem Wohnraum bekennen und dies durch konkrete Maßnahmen begleiten. Dafür
51 soll zum einen die aktuelle Situation und die aktuelle Diskussion um den Erhalt des
52 Volkeningheim genutzt werden, um auf den Bedarf an studentischem Wohnraum
53 hinzuweisen und auch auf vergangene und bevorstehende Schließungen einen Blick zu
54 werfen.

55

56 Das Rektorat, als wichtige Stimme für die Uni, wird ebenfalls zu einer Positionierung in
57 diesem Bereich aufgefordert da es auch in ihrem Interesse ist Studierende unterzubringen.

58

59 Der Bischof von Münster als höchste Instanz in Bezug auf studentischen Wohnraum im Besitz
60 des bischöflichen Studierendenwerks wird ebenfalls aufgefordert sich stärker für den Erhalt
61 von studentischem Wohnraum einzusetzen. Ebenfalls wird das Studierendenwerk mit einem
62 Antrag aufgefordert die Übernahme der von Schließung bedrohten Wohnheime zu prüfen
63 und sich stärker über solche Maßnahmen für den Erhalt und den Ausbau von Wohnraum
64 einzusetzen.

65

66 Antragstellende Listen: RCDS, CampusGrün, Juso-HSG und LHG

67

68

69 **Pressemittlung zur Schließung von kirchlichen Wohnheimen**

70

71 Das zuständige Dezernat der evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) hat am 05. Mai
72 bekanntgegeben, dass die Absicht besteht, das Ökumenische Volkeningheim am Breul 43
73 zum September 2024 zu schließen. Die Entscheidung wurde erst aufgrund eines großen
74 öffentlichen Drucks von Seiten der Studierendenschaft und der Stadtgesellschaft
75 aufgeschoben, mit dem Hinweis nach alternativen Lösungen zu suchen. Als Grund für die
76 Schließung gab die Kirche an, dass das Wohnheim finanziell nicht mehr tragbar sei. Aufgrund
77 des Sanierungsbedarfes sei zudem perspektivisch wohl kein studentischer Wohnraum an
78 diesem Ort mehr denkbar.

79

80 In den letzten Jahren wurde bereits ersatzlos die Studentinnen-Burse nach 100 Jahren
81 bestehen sowie das Thomas Morus Kolleg geschlossen und auch das Deutsche
82 Studentenheim am Breul 23 wird in seiner jetzigen Form in den nächsten Jahren weichen
83 müssen. Zwar wurde als Ersatz für das Thomas Morus Kolleg und für das Deutsche
84 Studentenheim der Tita-Cory-Campus gebaut, aber in Zeiten von steigenden Mieten und
85 Lebenshaltungskosten sollte studentischer Wohnraum nicht nur erhalten, sondern auch
86 ausgebaut werden. Gleichzeitig darf keine Verdrängung der Studierenden aus der Innenstadt
87 stattfinden, wie es aktuell durch Schließungen in der Innenstadt und Neubauten in
88 Außenstadtteilen stattfindet.

89

90 Die kirchlichen Wohnheime zeigen beispielhaft, wie gerechtes und bezahlbares studentisches
91 Wohnen in Münster aussehen kann. Nicht nur ermöglichen die fairen Mieten auch finanziell
92 benachteiligten Studierenden, in Innenstadtlage wohnen zu können. Auch eine Quote von
93 50% für internationale Studierende bietet einer Gruppe von Studierenden Platz, die
94 besonders häufig Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und in der Bildung ausgesetzt ist.
95 In Zeiten, in denen fast 40% der Studierenden von Armut bedroht sind und immer mehr
96 Studierende keinen bezahlbaren Wohnraum in Münster mehr finden, ist es ein fatales Signal,
97 gerechtes, inklusives und interkulturelles Wohnen aufzugeben.

98
99 Wir fordern die Kirchen daher auf, die Pläne zur Schließung der Wohnheime noch einmal zu
100 überdenken und von einer kurzfristigen Schließung und dem Verkauf an privatwirtschaftliche
101 Akteur*innen abzusehen. Stattdessen sollten in einem transparenten Prozess Perspektiven
102 erarbeitet werden, wie der Fortbestand der Wohnheime, eventuell durch einen Verkauf oder
103 eine Verpachtung an das Studierendenwerk, weiter gesichert werden kann.

104

105

106 **Brief der Studierendenschaft an das Rektorat**

107

108 Sehr geehrtes Rektorat,

109

110 in Anbetracht der Knappheit studentischen Wohnraums in Münster und einer
111 Armutsgefährdungsquote von 40% unter den Studierenden kann festgestellt werden, dass die
112 Wichtigkeit der Studierendenwohnheime, auch von externen Trägern, nicht hoch genug
113 geschätzt werden kann.

114

115 Durch hohe Kosten und aufgrund ausgebliebener Investitionen hinterfragen derzeit
116 verschiedene Träger den Weiterbetrieb ihrer Wohnheime. Das prominenteste Beispiel ist
117 aktuell das Volkeningheim der ESG. Die Entscheidung zur Schließung konnte jetzt unter
118 großem öffentlichem Druck abgewandt werden, ist jedoch auch nur vertagt. Betroffen sind
119 jedoch auch Wohnheime des zweitgrößten Wohnheimbetreibers in Münster, des
120 Bischöflichen Studierendenwerks. Das Thomas-Morus-Kolleg ist 2022 bereits geschlossen
121 worden und auch beim Deutschen Studentenheim im Herzen der Stadt steht 2024 vermutlich
122 die Schließung bevor. Ein weiteres Beispiel ist auch die Schließung der Studentinnenbourse
123 2019. Es zeigt sich hier ein Trend, der dem Anstieg der Studierendenzahlen entgegenläuft. Ein
124 weiterer damit einhergehender Trend ist Verdrängung der finanziell schwachen Studierenden
125 aus der Innenstadt mit der Schließung der Innenstadtwohnheime. Neue Projekte werden
126 häufig weniger zentral geplant und die alten Flächen profitabler neugestaltet (meist mit
127 weniger Wohneinheiten, was das Gesamtproblem noch verschärft). Das
128 Studierendenparlament fordert daher das Rektorat auf sich auf allen formellen und
129 informellen Kanälen mit den Betreibern der Studentenwohnheime in Münster in Verbindung
130 zu setzen und seinen Einfluss zu nutzen, um darauf hinzuwirken, dass geprüft wird wie
131 studentischer Wohnraum, insbesondere in der Innenstadt, in möglichst großem Umfang
132 erhalten oder gar geschaffen werden kann.

133

134 Uns ist bewusst, dass dies allein nicht zum Erfolg führen wird, wir halten es jedoch für eine
135 notwendige Maßnahme, um möglichst hohen Druck auf die Betreiber aufzubauen, um zu
136 vermeiden, dass dort einer rentableren Lösung der Vorzug vor der sozialen gegeben wird.
137 Ebenfalls soll das Rektorat seine Stimme im Studierendenwerk NRW und gegenüber der

138 Landesregierung stärker nutzen um neuen studentischen Wohnraum, z.B. durch Übernahme
139 von Leerstehenden Gebäuden und Flächen, zu schaffen.

140

141 Das Studierendenparlament der Uni Münster

142

143

144 **Brief der Studierendenschaft an den Bischof**

145

146 Adressat*innen:

- 147 • Bischof, Felix Genn
- 148 • Generalvikar, Klaus Winterkamp
- 149 • Leitung der Hauptabteilung Verwaltung, Ulrich Hörsting
- 150 • Diözesan-Baudirektorin, Anette Brachthäuser
- 151 • Bischöfliches Studierendenwerk, Markus Hoffmann
- 152 • Alle Mitglieder des Kirchensteuerrates

153

154 Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Felix Genn,

155

156 in Anbetracht der Knappheit studentischen Wohnraums in Münster und einer
157 Armutsgefährdungsquote von 40% unter den Studierenden stellen wir fest, dass die
158 Wichtigkeit der Studierendenwohnheime des Bischöflichen Studierendenwerks nicht hoch
159 genug geschätzt werden kann. Wir halten dieses Engagement für wichtig und richtig und
160 schätzen das die Kirche in diesem Bereich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im sozialen
161 Bereich gerecht wird. Wir möchten Sie jedoch mit Nachdruck darum bitten hier nicht
162 nachzulassen und nicht dem finanziellen Druck nachzugeben, den der Betrieb dieser
163 Wohnheime an Standorten, die auch finanziell interessanter nutzbar wären, erzeugt. Der
164 mediale Widerhall um die Schließung des Volkeningheims der EKvW hat gezeigt, wie
165 dramatisch die Lage auf dem Wohnungsmarkt für Studierende mittlerweile ist. Die Zahlen
166 sprechen hier dieselbe Sprache. In den letzten 12 Jahren hat sich die Anzahl der Studierenden
167 in Münster um etwa 10.000 erhöht. Mit diesem massiven Anstieg, zu dem auch ein Anstieg
168 der Gesamteinwohnerzahl Münsters kommt, konnte der Wohnungsbau nicht Schritt halten.
169 Insbesondere im Bereich der Studierendenwohnheime ist dies zu beobachten. So gab es zwar
170 den Neubau des Tita-Cory-Campus, den wir ausdrücklich begrüßen, es wurden jedoch auch
171 die Studentinnenburse und das Thomas-Morus-Kolleg geschlossen. Ähnlich sieht es bei nicht-
172 kirchlichen Trägern aus. Andere Wohnheime wie das Deutsche Studentenheim als Teil des
173 BSW und das Volkeningheim als Teil der ESG stehen auf der Kippe. Dies ist bei rapide
174 steigender Armutsquote unter Studierenden, die meist einen großen Teil ihres Budgets für
175 Miete ausgeben höchst problematisch.

176

177 Ein weiterer damit einhergehender Trend ist die Verdrängung der finanziell schwachen
178 Studierenden aus der Innenstadt mit der Schließung der Innenstadtwohnheime. Neue
179 Projekte werden häufig weniger zentral geplant und die alten Flächen profitabler
180 neugestaltet. Dies läuft dann meist auf weniger Wohneinheiten hinaus, was das
181 Gesamtproblem noch verschärft.

182

183 Wenn sich die aktuellen Trends fortsetzen, wird Studieren in Münster erneut zu einem
184 elitären Privileg. Wir sind fest davon überzeugt, dass Sie als Kirche diesem gemeinsam mit
185 uns entgegentreten wollen und hoffen, dass wir mit diesem Brief Gehör finden und zu einer

186 Lösung kommen, die im Sinne des christlichen Sozialgedankens ein Maximum an
187 bezahlbarem Wohnraum für Studierende in Münster zur Folge hat.

188

189 Wir bitten Sie daher als Partner im „Bündnis bezahlbarer Wohnraum“, insbesondere im
190 Bereich der Innenstadtwohnheime, alle Maßnahmen in Betracht zu ziehen, um zu verhindern,
191 dass Wohnheime wie das Deutsche Studentenheim geschlossen werden und das weitere
192 „alte“ Wohnheime wie das Collegium Marianum ebenfalls Teil dieser rein wirtschaftlich
193 getriebenen Abwägungen werden.

194

195 Das Studierendenparlament der Uni Münster

196

197

198 **Antrag an das Studierendenwerk**

199

200 Das Studierendenparlament der Uni Münster möge beschließen:

201

202 Das Studierendenparlament fordert vom Studierendenwerk sich im Bereich des studentischen
203 Wohnens stärker zu engagieren und den Fokus neben Neubauten und Sanierungen auch
204 verstärkt auf die Übernahme bestehender Wohnraumstrukturen zu legen.

205

206 Konkret soll das Studierendenwerk Münster in Gesprächen mit der ESG und dem BSW klären,
207 inwieweit eine Übernahme der kirchlichen Wohnheime Breul 23 (Deutsches Studentenheim)
208 mit etwa 100 Wohnplätzen und Breul 43 (Volkeningheim) mit 56 Wohnplätzen möglich wäre
209 um studentischen Wohnraum in Innenstadtlage zu erhalten.

210

211 Im Allgemeinen sollte das Studierendenwerk sich hier stärker in öffentliche Debatten
212 einbringen und sich auch für den Erhalt von studentischem Wohnraum einsetzen, der nicht in
213 ihrem Eigentum liegt und dies durch Übernahmeangebote oder Anmietungen begleiten.

214

215 b. Mark Pape erläutert die Dringlichkeit. Möglichkeit nutzen, um auf das BSW einzuwirken
216 sei jetzt da und müsse genutzt werden.

217

218 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Dringlichkeitsantrags „Antragspaket zur Schließung
219 von Wohnheimen“

220 **Abstimmungsergebnis:**

221 (22/0/0) – Damit ist der Dringlichkeitsantrag „Antragspaket zur Schließung von
222 Wohnheimen“ aufgenommen.

223

224 **III. Vorbehalte gegen den Zentralen Wahlausschuss**

225 Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des bestehenden Zentralen Wahlausschusses
226 werden unter Vorbehalt ausgezahlt und sind an die Studierendenschaft zurückzuzahlen,
227 wenn es zu einer erfolgreichen Anfechtung einer Wahl aufgrund Fehlverhalten des Zentralen
228 Wahlausschusses kommt.

229

230 **Zur Dringlichkeit:** Es ist die letzte Sitzung des 65. Studierendenparlament und bezieht sich auf
231 einen Ausschuss dieses Parlaments und die anstehenden Wahlen. Eine Behandlung auf der

232 nächsten regulären Sitzung wäre nicht sinnig, da der Beschluss dann eine rückwirkende Natur
233 hätte.

234

235 **Begründung:**

236 Bereits jetzt, über eine Woche vor der Wahl, können mehrere Fehler des ZWA unzweifelhaft
237 dargelegt werden. Jeder einzelne kann ausreichender Grund sein, mindestens einer der
238 Wahlen anzufechten.

239

240 Eine erfolgreiche Anfechtung einer Wahl bedeutet Kosten für die Studierendenschaft und
241 Verlust von Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen.

242

243 Nachfolgend werden einige Fehler des Zentralen Wahlausschusses dargelegt.

244

245 Am 12.05.2023 verschickte der Zentrale Wahlausschuss eine Mail an alle Studierende. In
246 dieser Mail wurde auf die anstehenden Wahlen und die Möglichkeit Wahllisten einzureichen
247 hingewiesen. Dazu wurde eine mailto-Schaltfläche in die Mail integriert.

248

249 Die in der Mail angegebene und bei der Schaltfläche hinterlegte Mailadresse enthielt einen
250 Tippfehler. Somit haben die Unterlagen aller Studierenden und Fachschaften, die die
251 Schaltfläche nutzten oder die Adresse aus dem Mailtext verwendeten, den ZWA nie erreicht.
252 Wie viele Unterlagen auf diese Art nicht in der gegebenen Frist eingereicht wurden, ist
253 unklar, doch unzweifelhaft handelt es sich um einen Fehler des Wahlausschusses.

254

255 Der Aushang der zugelassenen Wahlbewerbungen ist lediglich eine Sammlung von Zetteln
256 ohne Datum oder herausgebende Instanz. Es ist somit nicht ersichtlich, ob es sich um den
257 Aushang des ZWA handelt und wann dieser erstellt wurde.

258

259 Somit ist unklar, ob es sich um den Aushang gemäß §13 (10) der Wahl- und
260 Urabstimmungsordnung handelt und damit steht in Frage, ob gegen die Ordnung verstoßen
261 wurde.

262

263 Die Fachschaft Katholische Theologie hat eine Wahlbewerbung eingereicht. Da sie nicht das
264 korrekte Formular verwendete, entschied der ZWA auf seiner Sitzung am 23.05.2023, dass
265 die Wahlbewerbung trotz dieses Fehlers zulässig ist.

266

267 Trotz dieser Entscheidung fehlt die Wahlliste auf dem Aushang der zugelassenen
268 Wahlbewerbungen. Dies soll nur ein Beispiel dafür sein, dass der Aushang nicht vollständig
269 scheint.

270

271 Wenn der Aushang der zugelassenen Wahlbewerbung fehlerhaft ist, so stellt dies ein
272 weitreichende Problem da.

273

274 Die genannten Gründe lassen die Vermutung zu, dass es zu Anfechtungen von Wahlen
275 aufgrund von vermeidbaren Fehlern des ZWA kommen wird.

276

277 Die Studierendenschaft sollte darauf vorbereitet sein und dieser Antrag stellt eine
278 angemessene Reaktion auf die gegebene Situation dar.

279

280 *Mit freundlichem Gruß*
281 *`bout food Škulec und Frederic Barlag*
282
283 *`bout food bringt den Antrag ein. Es ist die letzte Sitzung des 65. StuPa und müsse sonst*
284 *rückwirkend beschlossen werden.*
285
286 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Dringlichkeitsantrags „Vorbehalte gegen den
287 Zentralen Wahlausschuss“
288 **Abstimmungsergebnis:**
289 (20/2/0) – Damit ist der Dringlichkeitsantrag „Vorbehalte gegen den Zentralen
290 Wahlausschuss“ aufgenommen.
291

292 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung
293 **Abstimmungsgegenstand:** Tagesordnung
294 **Abstimmungsergebnis:**
295 (22/0/0) – Damit ist die Tagesordnung angenommen.
296
297 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

298 **TOP 4** Berichte aus dem AStA
299 Shari Langer (AStA-Vorsitz): E-Bullis werden angeschafft; War bei AG zum Tag der Lehre; Es
300 gab einige Anfragen zum Thema Deutschlandticket, Zahlungsarten seien sehr unfreundlich
301 für Studierende, es sei schwer möglich das Upgrade für das Semesterticket zu erhalten; Es
302 fand das Landes-ASten-Treffen statt, Thema war unter Anderem auch das Deutschlandticket;
303 Wasserschaden in der alten Druckerei, neuer Boden wurde verlegt und muss lackiert
304 werden; Terminhinweis auf das Sommerfest der ASV, es werden noch Helfer*innen gesucht,
305 in der Vergangenheit haben StuPa-Mitglieder geholfen
306
307 Emma Würffel (PIA-Referat): Im Rahmen der Diversity Woche fanden Workshops statt;
308 StuPa-Mat geht am 06. Juni online
309
310 Maurice Schiller (Öffentlichkeits-Referat): Wahl-Banner; Bereits zwei Info-Beiträge für die
311 Wahl; Dank an die Listen für das fristgerechte Einreichen der Antworten; Es gibt noch
312 kleinere Probleme mit dem Zugang zum Server, auf jeden Fall Mittwoch online.
313
314 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Haben alle Listen daran teilgenommen?
315
316 Maurice Schiller (Öffentlichkeits-Referat): Außer DIL haben alle Listen Antworten
317 eingereicht.
318
319 Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es nur einen Menschen, der Zugang auf den Server hat?
320
321 Maurice Schiller (Öffentlichkeits-Referat): Ja, die Zugangsdaten habe ich aber schon.
322
323 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Ab wann werden die Vorstellungs-Reels hochgeladen und gab es
324 von allen Listen eine Rückmeldung?

325
326 Markus Schieferdecker (Öffentlichkeits-Referat): Die ersten beiden sind bereits hochgeladen,
327 keine Rückmeldung von Die LISTE.
328
329 Moritz Flottmann (Fachschaften-Referat): Im Zuge der Wahlvorbereitung haben wir mehrere
330 Anfragen von den Listen bekommen, ob Wahlunterlagen eingegangen sind; Haben an
331 Dringlichkeitssitzung des ZWA teilgenommen; Im ZWA gebe es Probleme, laut ZWA haben
332 ca. 19 Fachschaften keine Wahllisten eingereicht, laut Fachschaften habe der ZWA aber
333 Bestätigungen des Eingangs an betroffene Listen geschickt.
334
335 Shari Langer (AStA-Vorsitz): Habe mit dem ZWA über dieses Thema telefoniert.
336
337 Jacky Wefers (Fachschaften-Referat): Fachschaften sind stark unzufrieden und verwirrt;
338 Meine Fachschaft soll angeblich keine Wahlvorschläge haben, obwohl sie alles fristgerecht
339 eingereicht hat; Finde es krass, dass ein siebenköpfiges ZWA-Team nicht auf Mails reagieren
340 kann, es kommen keine Rückmeldungen; Mängel wurden nicht kommuniziert und Fristen
341 sind so verstrichen; Grundsätzlich sehr unzufrieden mit der Arbeit des ZWA.
342
343 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Eigene ZWA-Mitglieder nehmen das ebenfalls wahr;
344 Wahlleitung nimmt das nicht wahr, pure Ignoranz der Wahlleitung; Beispiel Plakatieren: Nur
345 auf Drängen der eigenen ZWA-Mitglieder sei erst die Plakatiergenehmigung weitergeleitet
346 worden.
347
348 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegen § 8 Abs. 6 wurde dreist verstoßen; Bei wie vielen Listen
349 wurden Mängel nicht kommuniziert?
350
351 Moritz Flottmann und Jacky Wefers (Fachschaften-Referat): Stand vor zwei Wochen ca. 10.
352 Stand jetzt mindestens 4. Das sind aber nur die von denen wir wissen.
353
354 Madita Fester (Präsidentin): Malte hat ein Seminar, Isabel ist krank.
355
356 Frederic Barlag (Die LISTE): Auf der Wahlbekanntmachung ist die katholische Fachschaft
357 nicht aufgelistet. Eine absolute Katastrophe, da nur einige die nachträgliche Anerkennung
358 der Wahlliste mit Druck durchsetzen konnten.
359
360 Gabriel (AStA-Vorsitz): Fachschaft katholische Theologie hat den Wahlvorschlag analog
361 eingereicht; Um die Listen zu prüfen, hat die Wahlleitung diese wichtigen Dokumente nach
362 Hause genommen und dort dann vergessen. Wahlbekanntmachung musste allerdings
363 schnell fertiggestellt werden, deswegen gibt es Fehler; Wahlbekanntmachung wurde neu
364 gedruckt.
365
366 Frederic Barlag (Die LISTE): Die Wahlleitung hat wichtige Dokumente mit nach Hause
367 genommen und dort vergessen. Auf Grund dessen gab es eine falsche Bekanntmachung.
368 Sehe ich das richtig?
369
370 Gabriel (AStA-Vorsitz): Ja.
371

372 Jacky Wefers (Die LISTE): Das ist kein Einzelfall; Analog eingereichte Unterlagen gingen
373 verloren und mussten neu eingereicht werden.

374

375 Madita Fester (Präsidentin): Über dieses Thema gibt es wohl viel Redebedarf.

376

377 Frederic Barlag (Die LISTE): Hat der ZWA keine Stellvertretung? Also keine Stellvertretung,
378 wenn ein ZWA-Mitglied ausscheidet?

379

380 Chris Magraf (CG): GO-Antrag Schluss der Redeliste. Formale Gegenrede von `bout food
381 Skulec (Die LISTE).

382

383 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

384 **Abstimmungsergebnis:**

385 (16/5/1) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

386

387 Felix Mehls (KuQu-Referat): Es findet der Hörsaal-Slam statt. 1.100 Menschen haben sich auf
388 800 Plätze beworben; Bei RadioQ ist noch ein Restkontingent zu verlosen.

389

390 Soenke Janssen (Autonomes SchwuBi-Referat): Am 24.05. hat eine Vollversammlung
391 stattgefunden und Markus zum neuen Referenten gewählt.

392

393 Christopher Magraf (NaMoIn-Referat): Der Bereich Infrastruktur hat in der letzten Legislatur
394 ein wenig gelitten; es hat ein Gespräch mit Herrn Schäper zur Nachhaltigkeitsstrategie
395 stattgefunden; Es werden Maßnahmen erarbeitet, unter Anderem OB Lewe.

396

397 Christopher Magraf (CG): Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

398

399 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit

400 **Abstimmungsergebnis:** Keine Gegenrede – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411 Madita Fester (Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerks) berichtet aus dem
412 Verwaltungsrat des Studierendenwerks.

413

414 XXX XXX (XXX): Gibt es Neuigkeiten zur Kassen- und Rechnungsprüfung?

415

416 Madita Fester (Präsidentin): Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

417

418 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit

419 **Abstimmungsergebnis:** Keine Gegenrede – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432



433 **TOP 5** Weitere Berichte
434 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

435 **TOP 6** Besprechung von Protokollen

436 **I.** Protokoll der 18. Sitzung

437 **ÄA1**

438 *Hallo Madita,*

439 *ich bitte um die Änderung der folgenden Stelle im Protokoll der 18. Sitzung.*

440 *Zeilen 642-644*

441 *In:*

442 *GO-Antrag auf Fraktionspause für Juso-HSG (gestellt von Juso-HSG).*

443 *Nach fünfminütiger Fraktionspause wird die Sitzung wieder eröffnet. Es fehlen die*

444 *Fraktionen Juso-HSG und CG.*

445 *Beste Grüße*

446 *Finn*

447

448 **ÄA2**

449 *Hallo Madita,*

450 *Bitte behandelt folgenden Änderungsantrag zum Protokoll der 18. Sitzung:*

451 *Ändere Zeile 772 von*

452 *Valentina Sauer - nein*

453 *zu*

454 *Valentina Sauer - ja*

455 *Beste Grüße*

456 *Finn*

457

458 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA1

459 **Abstimmungsergebnis:**

460 *(5/2/15) - Damit ist ÄA1 abgelehnt.*

461

462 *ÄA2 redaktionell angenommen.*

463

464 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll ohne Änderung

465 **Abstimmungsergebnis:**
466 (16/2/4) – Damit ist das Protokoll der 18. Sitzung angenommen.

467
468 **II. Nicht-öffentliches Protokoll der 18. Sitzung**

469
470 **Abstimmungsgegenstand:** Nicht-öffentliches Protokoll der 18. Sitzung
471 **Abstimmungsergebnis:**
472 (20/2/0) – Damit ist das nicht-öffentliche Protokoll der 18. Sitzung angenommen.

473
474 **III. Protokoll der 19. Sitzung**
475 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 19. Sitzung
476 **Abstimmungsergebnis:**
477 (16/6/0) – Damit ist das 19. Protokoll angenommen.

478 **TOP 7** Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin und autonomer
479 Referent*innen

480 **Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin und autonomer Referent*innen**

481
482 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*
483
484 *wir bitten um die Bestätigung der nicht-autonomen Referentin für Soziales und Wohnraum*
485 *Merle Marienhagen, welche am 10.05.2023 ernannt wurde, sowie von Judith Lutz, Alice*
486 *Casadidio und Karthik Subramaniam als autonome Referent*innen für die Belange der*
487 *Promovierenden, die zum 01.06.2023 ernannt wurden, bei der nächsten Sitzung des*
488 *Studierendenparlaments am 05.06.2023.*

489
490 *Viele Grüße,*
491 *Shari und Gabriel*

492 **I. Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin**
493 **Bewerbung als Referentin für Soziales und Wohnraum**

494
495 *Liebes Studierendenparlament,*
496
497 *Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für Soziales und Wohnraum.*

498
499 *Über mich:*
500 *Ich bin Merle Marienhagen, 21 Jahre alt und studiere Rechtswissenschaften in Kombination*
501 *mit einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung im vierten Semester.*

502
503 *Ich bin seit 2019 bei der Grünen Jugend und seit Oktober 2021 auch bei der Grünen Jugend*
504 *(hier genannt Kaktus) in Münster aktiv, wobei ich vom Amt in der Awarenessgroup (AWG)*
505 *über den Landtagswahlkampf bis hin zu anderen Aktionen – zuletzt die*
506 *Verkehrskampagneschon viele politische Rollen übernahm.*

507
508 *Seit Oktober 2022 bin ich als ehrenamtliche Rechtsberaterin und Mitglied des*
509 *Veranstaltungsressorts in der Law Clinic Münster aktiv.*

510

511 *Meine Motivation:*

512 *Ursprünglich bin ich zur Grünen Jugend gegangen, weil ich mich vermehrt mit dem*
513 *Klimawandel beschäftigen wollte. Aber je tiefer man in diese Thema2k hereingeht, desto*
514 *mehr muss man sich auch mit gesellschaftlichen Themen beschäftigen: Arbeitsbedingungen,*
515 *Wohnraumknappheit, Armut. Deswegen ist es zu meiner Aufgabe geworden, mich zwar*
516 *weiterhin mit dem Klimawandel zu beschäftigen, nicht jedoch auf dem Rücken derjenigen, die*
517 *in unserer Gesellschaft sowieso schon vernachlässigt werden.*

518

519 *Spätestens seit ich selber studiere, sind Themen wie Wohnraumknappheit, vor allem die*
520 *Knappheit des bezahlbaren Wohnraumes, BAföG und die mentale Gesundheit der*
521 *Studierenden auch isoliert zu Themen geworden, die mich beschäftigen. Es ist es mir nun ein*
522 *Anliegen, als Studentin den Studierenden zu helfen, mich für sie einzusetzen und meine*
523 *Kenntnisse zu nutzen, um uns alle voranzubringen.*

524

525 *Meine Ziele:*

526 *In enger Zusammenarbeit mit der Rechtsberatung möchte ich meine Kenntnisse und*
527 *Erfahrungen aus meiner Tätigkeit als Rechtsberaterin nutzen, um Studierende in rechtlichen*
528 *Fragen unter die Arme greifen zu können. Insbesondere möchte ich evaluieren, in welcher*
529 *Hinsicht Studierende wichtige Kenntnisse nicht haben, die aus meiner Sicht notwendig sind.*
530 *Weiterhin habe ich in den letzten Wochen eine Umfrage zum BAföG gemacht, die auch der*
531 *AStA verbreitet hat. Ich möchte schauen, wo noch Aufklärungsbedarf besteht. Insbesondere*
532 *bei der Beantwortung der Schätzfragen und der Frage, woher man weiß, man sei nicht*
533 *berechtigt, hat sich bei mir die Befürchtung breit gemacht, dass viele Studierende gar nicht*
534 *wissen, dass sie einen Anspruch auf BAföG haben.*

535

536 *Ich möchte die- leider beschränkten- Möglichkeiten des AStAs nutzen, um*
537 *öffentlichkeitswirksam für bezahlbaren Wohnraum zu kämpfen. Dass dies nicht leicht sein*
538 *wird, liegt auf der Hand. Ein aktuelles Beispiel ist die drohende Schließung des*
539 *Volkeningheims Auf jeden Fall möchte ich diese Angelegenheit öffentlich machen und*
540 *versuchen, dies in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft zu*
541 *verhindern. Unabhängig davon möchte ich weiter den Handlungsdruck hochhalten Gerade in*
542 *diesem Bereich ist es sehr schwer, vorläufig Projekte zu präsentieren. Es kommt im Kampf für*
543 *bezahlbaren Wohnraum auf eine schnelle Reaktion des Referats bei solchen Angelegenheiten*
544 *an. Ich möchte deswegen daran arbeiten, mögliche Bündnispartner*innen für den Fall der*
545 *Fälle zu gewinnen, sodass im Ernstfall schnellstmöglich gehandelt werden kann und die*
546 *Mobilisierung der breiten Masse bereits leichter fällt.*

547

548 *Ebenfalls beschäftigt mich die Situation der Studierenden, die an der Universität beschäftigt*
549 *sind. Diese benötigen eine starke Stimme. Die Stellung der SHK- Vertretung hat aber zurzeit*
550 *keinen guten Standpunkt: Ihre Fortdauer ist nicht gesichert und ihre Arbeit wird durch*
551 *verschiedene Faktoren erschwert. OB ist nicht bekannt, dass diese überhaupt existiert. Die*
552 *Rechte von den Hilfskräften sind diesen häufig nicht bekannt. Diese Probleme zeigen, dass*
553 *wir eine neue sinnvolle Zusammenarbeit mit dem AStA sinnvoll wäre. Ich möchte dies*
554 *einleiten. Weiterhin möchte ich dafür sorgen, dass die Hilfskräfte wissen, wann Wahlen und*
555 *sie betreffende Veranstaltungen stattfinden.*

556

557 *Letztlich mangelt es in meinem hoffentlich zukünftigen Referat nicht an bereits angefangen*
558 *und entworfenen Projekten. Selbstverständlich plane ich, diese genau zu unterstützen wie*
559 *meine eigenen Ideen.. Ganz besonders plane ich, mich hierbei im Krisenfond und bei der*
560 *Erörterung der Möglichkeit der Erstellung einer regelmäßigen Umfrage zur Erfassung der*
561 *mentalalen Gesundheit einzubringen.*

562
563 *Ich persönlich gehe aber auch davon aus, dass ich einige meiner Ideen anpassen oder*
564 *verwerfen werde, wenn ich weiter eingearbeitet bin. Auch werden sich neue Ideen entwickeln*
565 *und spontane Projekte ergeben. Hier sehe ich es als meine Aufgabe an, auf Probleme schnell*
566 *zu reagieren.*

567
568 *Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen. Bei Fragen wendet euch gerne an mich.*

569
570 *Mit freundlichen Grüßen,*
571 *Merle Marienhagen*
572 *mmarienh@uni-muenster.de*

573
574 Merle Marienhagen stellt sich vor.

575
576 Frederic Barlag (Die LISTE): Was genau stellst du dir vor, öffentlichkeitswirksam für
577 Wohnheim zu kämpfen?

578
579 Merle Marienhagen: z.B. Beispiel Volkeningheim, dort habe ich mich stark engagiert

580
581 Frederic Barlag (Die LISTE): Die Länge der Amtszeit ist unklar, stehst du bis Anfang Februar
582 zur Verfügung?

583
584 Merle Marienhagen: Ja

585
586 Frederic Barlag (Die LISTE): Teilt ihr die Aufgaben des Referats untereinander auf?

587
588 Merle Marienhagen: Zunächst gibt es eine kurze Einarbeitung; Grundsätzlich ja, es wird sich
589 zusammengesetzt und priorisiert.

590
591 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Wie stehst du zum Thema Besetzung?

592
593 Merle Marienhagen: Unter Umständen macht das die Gesprächsgrundlage kaputt, aber als
594 letzte Möglichkeit ist das in Ordnung.

595
596 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Merle Marienhagen

597 **Abstimmungsergebnis:**
598 (20/2/0) – Damit ist Merle Marienhagen bestätigt.

599
600 **II. Bestätigung autonomer Referent*innen**

601 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung autonomer Referent*innen

602 **Abstimmungsergebnis:**
603 (22/0/0) – Damit sind die autonomen Referent*innen bestätigt.

604

605 **TOP 8** Wahlkampfkosten
606 *Wiedergabe des Antragstexts: s.o.*
607
608 Frederic Barlag (Die LISTE): Könnte man Zahl korrigieren auf eine durch 31 teilbare Zahl
609 korrigieren?
610
611 Maurice Schiller (Juso-HSG): Kann man machen. Letztes Jahr war das nicht so.
612
613 Mark Pape (RCDS) beantragt für die RCDS-Fraktion eine Fraktionspause – Unterbrechung bis
614 19:34
615 ÄA von Frederic Barlag (Die LISTE)
616
617 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag ein und erläutert diesen.
618
619 Maurice Schiller (Juso-HSG): ÄA wird so übernommen.
620
621 **Abstimmungsgegenstand:** Wahlkampfkosten
622 **Abstimmungsergebnis:**
623 (19/0/3) – Damit ist der Antrag angenommen.

624 **TOP 9** Antragspaket Volkeningheim
625 *Wiedergabe des Antragstexts: s.o.*
626
627 **ÄA von Philipp Schultes (CampusGrün)**
628 *Ersetze in Zeile 4 des Antragstextes "ESG" durch "EKvW".*
629
630 *Begründung: Der ESG gehört das Volkeningheim nicht, sie ist auch nicht die Betreiberin des*
631 *Wohnheimes. Da dies die EKvW ist, sollte diese die Adressatin solcher Gesprächsanfragen*
632 *sein.*
633
634 *Viele Grüße*
635 *Philipp Schultes*
636
637 ÄA wird vom Antragsteller (RCDS) übernommen.
638
639 Mark Pape (RCDS) stellt den Antrag vor und will mit dem Antrag an das BSW eindringlich
640 appellieren. Studierende sollen nicht aus der Innenstadt verdrängt werden.
641
642 Phillip Schultes (CG): Dank an Mark Pape für das Erstellen; Ich weise darauf hin, dass eine
643 Pressemitteilung schon vor zwei Wochen hätte abgestimmt werden können
644
645 Mark Pape (RCDS): Als Empfehlung: Den Bischof einladen und einen lösungsorientierten
646 Dialog mit ihm suchen.
647
648 `bout food I guess Škulec (Die LISTE): Wir tragen den Antrag mit.
649
650 **Abstimmungsgegenstand:** Antragspaket Volkeningheim
651 **Abstimmungsergebnis:**

652 (22/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

653 **TOP 10** Antrag: Vorbehalte gegen den ZWA

654 *Wiedergabe des Antragstexts: s.o.*

655

656 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag ein. „Die schlechteste Wahlleitung die ich je
657 erlebt habe. Mehrere Wahlen sind anzufechten. Es entstehen massive Kosten.“

658

659 Fabian Müller (CampusGrün): Ich bin Mitglied im Wahlausschuss der Stadt Münster.
660 Dokumente müssen nicht unterschrieben werden, das macht die Stadt Münster auch nicht.
661 Es sind Fehler aufgetreten, aber sind diese wirklich schwerwiegend?

662

663 Jacky Wefers (Die LISTE): Wenn man eine falsche E-Mail kopiert und eingefügt hat, wurde
664 keine Fehlermeldung abgegeben. Man müsse gezielt in den Gesendet-Ordner schauen.

665

666 Christopher Magraf (CG): Fred, willst du nächste Wahl Wahlleitung machen?

667

668 Frederic Barlag (Die LISTE): Wenn es zu keiner Anfechtung kommen sollte, kann der Antrag
669 so beschlossen werden, dann hat er ja keine Auswirkungen. Ich habe einen Job und kann die
670 Wahlleitung nicht wahrnehmen und vollumfänglich ausüben.

671

672 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Es gab Nachfragen und Verwirrung innerhalb des ZWA, ob nur
673 analoge Wahlbewerbungen angenommen werden sollen, das steht nämlich so in der
674 Wahlordnung.

675

676 Moritz Flottmann (Fachschaften-Referat): Für die Fachschaften ist der Antrag
677 unterstützenswert; Die Anfechtung von Wahlen wird durch FSV behandelt; Fachschaften
678 könnten bei Anfechtung nicht auf Gelder zugreifen.

679

680 Madita Fester (Juso-HSG) beantragt für die Juso-HSG-Fraktion eine Fraktionspause –
681 Unterbrechung der Sitzung bis 20:12

682

683 Madita Fester (Juso HSG): Koalitionsfraktionen sehen klare Fehler des ZWA. ZWA-Mitglieder
684 arbeiten aber trotzdem und geben ihr Bestes; Es wäre sehr makabrer, das Geld im
685 Nachhinein zu streichen.

686

687 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Ist das rechtlich umsetzbar? Haftbar ist nur die Wahlleitung.
688 Unsere Rechtsberatung a.k.a. Niklas Nottebom ist nicht erreichbar.

689

690 Soenke Janssen (CG): Wenn ihr Niklas Nottebom als Rechtsberatung habt, habt ihr ein
691 Problem.

692

693 XXX: Es ist keine kurzfristige Einschätzung möglich, eine umfassende Sichtung ist nötig.
694 Konsequenz für schlechte Ausübung des Amtes ist die Nicht-Wiederwahl für die kommenden
695 Wahlen.

696

697 Moritz im Namen der Statusgruppe beantragt namentliche Abstimmung.

698

699 Sondervotum von Die LISTE.

700 **TOP 11** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

701 keine

702 **TOP 12** Antrag Website

703 Sonntag, 14. Mai 2023

704 **Finanzantrag wegen der Entwicklung einer neuen Website für den AStA**

705

706 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*

707

708 *das Studierendenparlament beschließt dem AStA bis zu 33.000 € für die Entwicklung einer*

709 *neuen Website asta.ms zur Verfügung zu stellen.*

710

711 **Begründung**

712 *Unsere aktuelle Website ist alt und ab August kann sie nicht mehr rechtssicher betrieben*

713 *werden. Deshalb haben wir einige Angebote eingeholt und uns letzten Endes für das der hv*

714 *digital entschieden.*

715

716 *Die Firma wollte uns keine endgültige Summe nennen, sondern es vom tatsächlichen*

717 *Arbeitsaufwand abhängig machen. Wenn sie bei den in ihrem Angebot angedeuteten 100*

718 *Arbeitsstunden landen, belaufen sich die Kosten auf etwa 11.000 €. Wir haben trotzdem*

719 *33.000 € beantragt, da ein anderes Angebot von 335 Stunden ausging, wobei wir eher bei*

720 *gut 30.000 € wären. Wir hatten am 12. Mai ein Gespräch mit einem Entwickler von hv digital*

721 *und er versprach uns im Zeitraum vom 15.05 bis zum 26.05 ein Angebot mit einer konkreten*

722 *Endsumme zu nennen, über die es nicht steigen wird.*

723

724 *Unsere neue Website würde über wordpress laufen, was ein sehr viel genutztes System ist,*

725 *weshalb es auch weiterhin viele Plug-Ins dazu geben wird. Öffentlichkeitsreferent*innen*

726 *können zu wordpress Softwareschulungen bei der WWUIT machen.*

727

728 *Viele Grüße*

729 *Shari und Gabriel*

730

731 *Gabriel bringt den Antrag ein.*

732

733 *Frederic Barlag (Die LISTE): Haben wir genug Zeit, damit der AStA durchgehend eine Website*

734 *hat?*

735

736 *Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Ja, es sollte zeitmäßig passen.*

737

738 *Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Warum ging der Antrag nicht durch den HHA?*

739

740 *Madita Fester (Juso-HSG): Das ist keine Pflicht, die Rechtsaufsicht hat das aber angemerkt.*

741

742 *`bout food I guess Škulec (Die LISTE): Klingt nach viel Hickhack. Brauchen wir ne Website*

743 *oder reichen Aushänge?*

744
745 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Brauchen Website!
746
747 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Halte das für einen Fehler, das nicht im HHA zu beraten.
748
749 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): HHA ist für externe Anträge zuständig und nicht für interne.
750
751 Christopher Magraf (CG): Hätte der RCDS das nicht auf die TO setzen können?
752
753 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Ich wurde nur über das StuPa darüber informiert.
754
755 `bout food I guess Škulec (Die LISTE): Wo liegt der Server? Ist das alles so grün? Die rödeln ja
756 auch Tag und Nacht.
757
758 Madita Fester (Juso-HSG): Website wird extern gebaut, liegt aber selbst im AStA. Wie grün
759 das ganze ist, kann ich nicht beurteilen.
760
761 Finn Hölter (RCDS): Glaubt ihr, dass ein weiteres Angebot bei 31.000€ liegt, da vorher die
762 Summe von 33.000 € kommuniziert wurde? Die Personen, die dieses Angebot unterbreitet
763 haben, waren schließlich in der öffentlichen StuPa-Sitzung, in welcher dieses Thema
764 öffentlich beraten wurde.
765
766 Shari Langer (AStA-Vorsitz): Kann ich nicht ausschließen.
767
768 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Website
769 **Abstimmungsergebnis:**
770 (16/0/5)

771 **TOP 13** Antrag Voelkeningheim

772 *Antragstitel: Stellungnahme zum Erhalt des Volkeningheims unterstützen!*

773 *Antragsteller: Philipp Schultes (CG)*

774

775 **Antragstext:**

776 *Das Studierendenparlament unterstützt und unterzeichnet folgende Stellungnahme:*

777 *Stellungnahme zur Schließung des Wohnheims Ökumenisches Volkeningheim*

778

779 *Das zuständige Dezernat der evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) hat am 05. Mai*
780 *bekanntgegeben, dass die Absicht besteht, das Ökumenische Volkeningheim am Breul 43*
781 *zum September 2024 zu schließen. Nachdem den Bewohner*innen noch im November 2022*
782 *der Fortbestand des Wohnheims durch Neubau in Aussicht gestellt wurde, soll nun schon am*
783 *24. Mai der finale Beschluss zur Schließung des Wohnheims von der Kirchenleitung gefasst*
784 *werden. Als Grund für die Schließung gibt die Kirche an, dass das Wohnheim finanziell nicht*
785 *mehr tragbar sei. Aufgrund des Sanierungsbedarfes sei zudem perspektivisch wohl kein*
786 *studentischer Wohnraum an diesem Ort mehr denkbar.*

787

788 *Das Volkeningheim existiert seit 1957 und zeigt beispielhaft, wie gerechtes und bezahlbares*
789 *studentisches Wohnen in Münster aussehen kann. Nicht nur ermöglichen es die fairen Mieten*
790 *auch finanziell benachteiligten Studierenden, in Innenstadtlage wohnen zu können. Durch*

791 eine Quote von 50% für internationale Studierende bietet das Volkeningheim auch einer
792 Gruppe von Studierenden Platz, die besonders häufig Diskriminierung auf dem
793 Wohnungsmarkt und in der Bildung ausgesetzt ist. "Mit der Schließung des Hauses würde
794 nicht nur sozialer Wohnraum, sondern auch ein Projekt gelebter Integration, Interreligiosität
795 und Vielfalt verloren gehen", so der Vorstand des Vereins der Freundinnen und Freunde des
796 Ökumenischen Volkeningheims e.V.

797

798 In Zeiten, in denen fast 40% der Studierenden von Armut bedroht sind und immer mehr
799 Studierende keinen bezahlbaren Wohnraum in Münster mehr finden, ist es ein fatales Signal,
800 dieses Leuchtturmprojekt für gerechtes, inklusives und interkulturelles Wohnen aufzugeben.
801 Die evangelische Kirche selbst hat sich als Teil des "Bündnis bezahlbarer Wohnraum" zum
802 Einsatz für menschenwürdige Lebens- und Wohnungsbedingungen bekannt. Jetzt gilt es, nach
803 diesem Leitbild auch zu handeln.

804

805 Wir fordern die evangelische Landeskirche auf, die Pläne zur Schließung des Volkeningheims
806 noch einmal zu überdenken und von einer kurzfristigen Schließung und dem Verkauf an
807 privatwirtschaftliche Akteure abzusehen. Stattdessen sollten in einem transparenten Prozess
808 Perspektiven erarbeitet werden, wie der Fortbestand des Volkeningheims weiter gesichert
809 werden kann, sei es unter Trägerschaft der Landeskirche oder anderer
810 gemeinwohlorientierter Akteure.

811

812 **Begründung:**

813 Auch das Studierendenparlament sollte sich zum Erhalt von kostengünstigem und
814 interkulturellem Wohnraum bekennen. Auch wenn die Stellungnahme aufgrund der
815 übermorgen anstehenden Entscheidung bereits an die Presse verschickt wurde, sollte sich das
816 Studierendenparlament trotzdem mit den Studierenden des Volkeningheims solidarisieren.

817

818 Phillipp Schultes (CG) zieht Antrag zurück.

819 **TOP 14** Anträge aus dem HHA

820 -keine-

821

822 Christopher Magraf (CG) bedankt sich bei dem scheidenden Präsidium für die geleistete
823 Arbeit in der vergangenen Legislaturperiode.

824

825 Madita Fester (Präsidentin) beendet die Sitzung um 20:38 Uhr.